

25 Jahre Bürgerstiftung Tauberbischofsheim: Ein Jubiläum voller Musik und Dankbarkeit

Mit einem außergewöhnlichen Benefizkonzert feierte die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim ihr 25-jähriges Bestehen. Unter dem Titel „Iron Maiden in Love with Vivaldi“ begeisterte das Stuttgarter Kammerorchester in der ausverkauften Stadthalle mit einer gelungenen Mischung aus barocken Klängen und Heavy Metal. Kritiker Thomas Hess schrieb: „Die ungestüme Spielfreude des Orchesters und der Mut, scheinbar Unvereinbares zu verbinden, sorgten für ein fulminantes Erlebnis.“ Das Publikum dankte mit Standing Ovations.

Bürgermeisterin Anette Schmidt würdigte die Stiftung in ihrer Eröffnungsrede: „Seit einem Vierteljahrhundert trägt die Bürgerstiftung die Werte Gemeinschaft, Verantwortung und Hoffnung in sich. Diese Stiftung hat Tauberbischofsheim nachhaltig verändert.“ In einer Videobotschaft lobte IOC-Präsident und Ehrenbürger Thomas Bach die Arbeit der Stiftung, die Tauberbischofsheim „noch lebenswerter“ mache.

Seit ihrer Gründung 1999 hat die Stiftung über 1,25 Millionen Euro gesammelt und zahlreiche Projekte umgesetzt.

25
JAHREBÜRGERSTIFTUNG
TAUBERBISCHOFSHAIM*Wir wollen etwas bewegen*

Stiftungs-/Spendenkonto Sparkasse Tauberfranken

IBAN DE50 6735 2565 0002 1300 94
SWIFT-BIC: SOLADES1TBB

Ihre Volksbank eG

IBAN DE46 6739 0000 0070 6050 40
SWIFT-BIC: GENODE61WTH

Ihre Ansprechpartnerin

Heike Theiler-Markert,
Tel. 09341 803-2103

www.buergerstiftung-tbb.de

Unsere aktuellen Projekte:

- Anschaffung von Defibrillatoren für Tauberbischofsheim und Stadtteile
- Bewegungsparcours und Spielplatz auf dem Hamberg
- Kirchturmbeleuchtung Hochhausen
- Sanierung des Bismarckturms
- Kultursommer Tauberbischofsheim

Weiteres Engagement:

- Unterstützung der Spendenaktion „Stilisiertes Steinbild Bischofsheim“
- Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“
- Fonds zur Begabtenförderung
- Kinder-Uni
- Kreative Köpfe
- Fonds zur Qualifizierung junger Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Ehrenamtspreis aus dem Josef-Morschheuser-Fonds
- Vergabe des Koldschmidt-Preises
- Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern
- Förderung des Grünwald-Orchesters

Vielen Dank für Ihre Spende!



Ein Fest der Gemeinschaft

Der Abend zeigte, wie viel durch Engagement erreicht werden kann – und war ein würdiger Auftakt für die nächsten 25 Jahre Bürgerstiftung. „Die Bürgerstiftung ist nicht nur eine Plattform für Spenden, sondern eine Einladung, sich für die Stadt einzubringen“, betonte Anette Schmidt.





3. Adventswochenende | 13. bis 15. Dezember

Freitag, 13. Dezember

- 16 Uhr weihnachtlicher Beitrag der 3. Klasse der Grundschule am Schloss
- 17 Uhr Rock AG des Schulzentrums am Wört
- 18 – 21 Uhr Glühwein Party mit DJ Andy

Samstag, 14. Dezember

- 14 bis 19 Uhr **Kreativwerkstatt mit Thomy dem Weltenbummler – Töpferwerkstatt, Kerzen ziehen, tierische Dosenlichter basteln** | Teilnahme kostenfrei
- 16 Uhr Aalbachtaler Jugendkapelle
- 17.30 – 21 Uhr PM 60 – Glühwein Party mit Pop & Rock



Sonntag, 15. Dezember

- 14 bis 18 Uhr Café Anno Dazumal geöffnet
- 14 Uhr musikalischer Beitrag der Erich-Kästner-Grundschule Distelhausen
- 15 Uhr **TriTra Puppentheater „Der neugierige Weihnachtsengel“**
Standort: Schlossplatz Bühne | Teilnahme kostenfrei
- 16.30 Uhr **TriTra Puppentheater „Der verhexte Weihnachtsbaum“**
Standort: Schlossplatz Bühne | Teilnahme kostenfrei
- 17 Uhr **„Sternenpfad – Krippenzauber für Kinder und Erwachsene“** mit dem Turmwächter
Erleben Sie mit einem geführten Rundgang den Krippenweg durch die Tauberbischofsheimer Innenstadt.
Treffpunkt am Schlossplatz | Teilnahme kostenfrei
- 18 Uhr Abschlusskonzert mit der Stadt- und Feuerwehrkapelle
- 19 Uhr Turmbläser vom Türmersturm beenden die Schlossweihnacht



Sterestunden-Zeit!

13.12. Christbaumverkauf aus dem Stadtwald | 13 - 16 Uhr | Pflanzschule im Brückenwald, Dittigheim

13. bis 15.12. | Schlossweihnacht in Tauberbischofsheim

14.12. | ab 15 Uhr | Dorfweihnacht Hochhausen mit Kunsthandwerkermarkt

14.12. | 17 Uhr | Adventskonzert der Richard-Trunk-Musikschule in der Liobakirche

15.12. | 18 Uhr | Adventskonzert „Gaudete – Freut euch“ in Dittigheim

15. und 22.12. | 17 Uhr | Altstadt-rundgang „Sternenpfad – Krippenzauber“ Treffpunkt: Schlossplatz

19.12. | 19 Uhr | Weihnachtskonzert Matthias-Grünwald-Gymnasiums in der Stadtkirche St. Martin

20.12. | ab 17 Uhr | Weihnachtszauber Dittigheim

22.12. | 16 Uhr | Weihnachtssingen im Rathaussaal

22.12. | 17 Uhr | Adventskonzert am Christbaum in Distelhausen



Besuchen Sie das Tauberfränkische Landschaftsmuseum samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet
Lesungen in der Richard-Trunk-Stube



Wertvolle Baumspende bereichert das Arboretum: Sieben Nussbäume für eine nachhaltige Zukunft

Das Arboretum im Stadtwald „Stammberg“ hat am Donnerstag, 28. November, eine besondere Bereicherung erfahren: Richard Kerner spendete sieben Nussbäume. Er ist ein engagierter Nussbaumexperte, Mitglied der Interessengemeinschaft „Nuss“ (IG Nuss) und hat mehrere Nussbaumpflanzungen. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Anette Schmidt, Revierleiter Jochen Hellmuth, dem Vorsitzenden des SDW Kreisverbands Tobias Hornung sowie Anke Tunger wurden die Bäume am Donnerstag, 28. November, gepflanzt.

„Ich freue mich sehr, dass wir diese sieben wertvollen Nussbaumarten hier im Arboretum begrüßen dürfen. Der Nussbaum hat ein enormes Potenzial – sowohl als gesunde Nahrungsquelle als auch als wertvolles Holz. Wir können stolz sein, dass wir einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung dieser selten gewordenen Baumarten leisten“, erklärte Bürgermeisterin Anette Schmidt bei der Pflanzung.

Die gespendeten Bäume umfassen Arten wie die Hybridnuss *Juglans × intermedia*, die Schwarznuss *Juglans nigra* und die Walnuss *Juglans regia*. Sie sind drei Jahre alt. Es wird noch einige Jahre dauern, bis die Bäume ihre ersten Früchte tragen können – frühestens in etwa zehn Jahren kann mit einer nennenswerten Ernte gerechnet werden.

Kerner vermittelte viel Wissenswertes



rund um die Eigenschaften der verschiedenen Nussbaumarten, wie beispielsweise der Klimaverträglichkeit. Die Nussbäume sind nicht nur ein ökologischer Gewinn, sondern auch ein wirtschaftlicher Faktor. Ihr Holz ist sehr begehrt und wird bereits seit Jahrhunderten für Möbel und andere Produkte genutzt. Richard Kerner verarbeitet die Nüsse aus eigener Ernte selbst und stellt unter anderem Nuss-Mehl her. „Alles, was von der Frucht verwertbar ist wird verwertet“, erklärte Richard Kerner.

Alle Anwesenden durften sich über handverlesene, entkernte Walnüsse aus Kerners Ernte freuen – ein Leckerbissen, der gerade zur Weihnachtsbäckerei bestens geeignet ist. Kerner plant, die Verarbeitung und Vermarktung seiner Ernte weiter auszubauen. Die Beschilderung der Bäume wurde durch die Unterstützung der SDW Mit-

leres Taubertal und der IG Nuss ermöglicht. Ein besonderer Dank gilt auch Jens Schreiner vom Werbedesign Tauber, der die Schilder gesponsert hat.

Haben Sie gewusst...

- Walnüsse senken das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und sind reich an gesunden Fetten.
- Nussbaumholz ist eines der wertvollsten und begehrtesten Hölzer weltweit.
- Die Walnuss ist nicht nur in Mitteleuropa, sondern auch in vielen anderen Teilen der Welt beheimatet.
- Nussbäume können bis zu 600 Jahre alt werden und bis zu 30 Meter hochwachsen.
- Die Hybridnuss *Juglans × intermedia* wächst deutlich schneller als viele andere Laubbaumarten.
- Der Großteil der Walnüsse auf dem Markt kommt aus großen Plantagen in Kalifornien, China und der Türkei.

Nussbaum – Ein Baum mit vielen Gesichtern

Der Nussbaum, insbesondere die Walnuss (*Juglans regia*), ist nicht nur für seine gesunden Früchte bekannt, sondern auch für sein hochwertiges Holz. Walnüsse haben vielfältige Verwendungsmöglichkeiten – von der Zubereitung in der Küche bis hin zur Herstellung von Nussmehl. Die Nüsse sind eine hervorragende Quelle für Omega-3-Fettsäuren und tragen zur Verbesserung der Herzgesundheit bei. Die Bäume, die jetzt im Arboretum gepflanzt wurden, sind ein wertvoller Teil eines Projekts, das die Biodiversität im Stadtwald stärkt. Die Nussbäume tragen nicht nur zur Erhaltung von Artenvielfalt bei, sondern fördern auch das Verständnis und Bewusstsein für die Bedeutung von Baumarten, die in Mitteleuropa immer seltener werden.



Gemeinschaftlich mobil – mit E-Car-Sharing Zweites Carsharing Fahrzeug in Tauberbischofsheim kommt zur Sparkasse

Die Nachfrage nach Carsharing-Lösungen steigt, denn immer mehr Menschen wünschen sich einen funktionierenden Mobilitätsmix mit echten Alternativen zum eigenen Pkw oder ÖPNV. Die Anzahl der Menschen, die sich Autos als registrierte Nutzer von Carsharing-Diensten teilen, hat sich in Deutschland zwischen 2011 und 2023 verzehnfacht. Auch um Klimaziele zu erreichen und die Verkehrswende voranzubringen, brauchen Städte und vor allem der ländliche Raum attraktive, zukunftsfähige Mobilitätskonzepte.

Aus diesen Gründen hat das Stadtwerk Tauberfranken am 18. November ein weiteres Carsharing-Fahrzeug auf dem Kundenparkdeck der Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim in Betrieb genommen. Das Fahrzeug steht den Kundinnen und Kunden, den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Tauberfranken und der Stadt Tauberbischofsheim zur Verfügung und kann über die Carsharing-App MOQO gebucht werden. Es ist ein weiteres gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit des Stadtwerks Tauberfranken, der Sparkasse Tauberfranken und der Stadt Tauberbischofsheim. Das Carsharing-Angebot wird vom Stadtwerk Tauberfranken betrieben und die Sparkasse Tauberfranken ist Kooperationspartner. In Tauberbi-



schofsheim steht ein bereits ein Carsharing-Fahrzeug hinter dem Rathaus in der Nähe der Ringstraße zur Verfügung. Durch das zweite Fahrzeug wird für alle Nutzende in Tauberbischofsheim das Carsharing Angebot verlässlicher, denn sollte ein Auto in Gebrauch sein, steht ein Zweites in unmittelbarer Nähe bereit.

Das Carsharing-Angebot ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Stadtwerks Tauberfranken und der Sparkasse Tauberfranken. Dies soll dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Mobilität in der Region zu verbessern. Mittlerweile sind 12 Fahrzeuge

in sieben Kommunen im Main-Tauber-Kreis verfügbar: Tauberbischofsheim, Königheim, Külsheim, Grünsfeld, Luda, Igersheim und Bad Mergentheim.

„Die Sparkasse Tauberfranken ist stolz darauf, ihren Kundinnen und Kunden dieses innovative Mobilitätsangebot auf dem Kundenparkdeck anbieten zu können und freut sich auf eine rege Nutzung“, erklärte der stv. Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken, Wolfgang Reiner bei der Inbetriebnahme.

Fragen zum E-Car-Sharing / zur Anwendung / zur MOQO-App:

Fabian Fluhrer: 07931 491487



v.l. Wolfgang Reiner, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse, Bürgermeisterin Anette Schmidt, Leiter Facility Management bei der Sparkasse, Siegfried Scheidel, Fabian Fluhrer vom Stadtwerk Tauberfranken und Alexander Stiller Klimamanager der Stadt Tauberbischofsheim

Foto: Alexander Leber / Sparkasse Tauberfranken

Veranstaltungstermine Klimaabend

DONNERSTAG, 9. JANUAR

Klimaabend – Bürgerbeteiligung des Klimaschutzkonzeptes

Lust auf Zukunft gestalten? Dann jetzt unter Dann jetzt per QR-Code oder per Telefon 09341 8036108 anmelden. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stadt Tauberbischofsheim.



Einweihung des Begegnungsplatzes in Hochhausen – Ein neuer Treffpunkt für Bevölkerung und Touristen

In Hochhausen wurde am Donnerstag, 28. November, der neue Begegnungsplatz eingeweiht, ein Ort, der Menschen verbindet, Generationen zusammenführt und sowohl der Bevölkerung als auch Gästen zugutekommt. Der Platz ist das Ergebnis einer engagierten Gemeinschaftsarbeit, getragen von den Einwohnern, lokalen Unternehmen und der Stadt Tauberbischofsheim.



Ein Projekt für alle – von allen

Nach der Entscheidung zur Förderung des Projekts durch die LEADER Regionalgruppe begann die Stadt Tauberbischofsheim umgehend mit der Umsetzung. Trotz logistischer Herausforderungen und unerwarteter Hürden konnte der Platz pünktlich fertiggestellt werden – dank der tatkräftigen Mithilfe zahlreicher engagierter Bürgerinnen und Bürger. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung durch lokale Unternehmen wie das Lagerhaus Geier, die Baumschule Münkler sowie die Mitwirkung von Familien aus Hochhausen und Vereinen aus Tauberbischofsheim.

Ein Ort für alle – mit nachhaltigem Fokus.

Der Begegnungsplatz vereint zahlreiche Elemente, die sowohl für Sport, Erholung als auch Naturerlebnis geschaffen wurden:

Fitnessgeräte, Sitzgruppen und Waldsofas laden zum Bewegen und Verweilen ein. Ein neu errichteter Pavillon bietet Schutz vor Wind und Wetter. Ein Insektenhotel, gestaltet von Hubert Schlusche und bestückt von Tobias Hornung, sowie die naturnahe Bepflanzung fördern die Artenvielfalt. Die Pflanzung einer Dorflinde setzt ein Zeichen für Tradition und Nachhaltigkeit. Die naturnahe Gestaltung wurde in Zusammenarbeit mit Irmgard Wernher-Lippert vom NABU umgesetzt, die die Pflanzen auswählte und auch aktiv bei der Bepflanzung mitwirkte.

- 3 Fitnessgeräte, 2 Sitzgruppen und 2 Waldsofas laden zum Sporteln und Verweilen ein.
- Ein neu errichteter Pavillon dient als Wetterschutz für Radfahrer und Spaziergänger.
- Ein Insektenhotel und die naturnahe Bepflanzung fördern die Artenvielfalt in der Region.
- Die Wiederanpflanzung einer Dorflinde verleiht dem Ort einen besonderen Charakter.

Gemeinschaft als Erfolgsfaktor

Ortsvorsteher Hilmar Freundschiig würdigte in seiner Rede die zahlreichen Unterstützer und beleuchtete die Entstehungsgeschichte dieses Projekts. Besonders bedankte er sich bei Alfred Beetz, Vorsitzender der Aktionsgruppe Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V., der das Projekt durch eine großzügige



Förderung maßgeblich ermöglicht hat, und bei Dr. Sabine Münch, Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, die in enger Zusammenarbeit mit ihm die Anträge und Formalitäten vorantrieb. „Ohne ihre Unterstützung hätten wir dieses Vorhaben nicht verwirklichen können“, betonte Freundschiig. „Der Begegnungsplatz ist ein Symbol für das, was erreicht werden kann, wenn eine Gemeinschaft zusammenarbeitet“, so Bürgermeisterin Anette Schmidt

Nachhaltigkeit und regionale Bedeutung

Der Platz ist nicht nur ein neuer Rastpunkt entlang des beliebten Radwegs „Liebliche Taubertal“, sondern auch ein nachhaltiges Projekt. Bei der Gestaltung wurde auf heimische Pflanzen und durch Steinriegel und ein Insektenhotel auf den Erhalt der Artenvielfalt geachtet. Darüber hinaus wurden lokale Unternehmen bevorzugt, um die regionale Wirtschaft zu stärken. Dank der Förderung durch den Verein Regionalentwicklung Badisch-Franken e. V. konnten 80 Prozent der Nettokosten gedeckt werden, was das Projekts überhaupt erst möglich gemacht hat.

Feierliche Einweihung mit Helferfest

Alle Helferinnen und Helfer sowie Unterstützer waren herzlich zur Einweihung eingeladen. Zur offiziellen Eröffnung gab es ein Helferfest, bei dem die gemeinsame Leistung gefeiert wurde. „Es ist ein Ort entstanden, der verbindet – Menschen, Natur und die Region“, so Bürgermeisterin Anette Schmidt.



Kreisstadt Tauberbischofsheim übergibt Scheck an Nachbarschaftshilfe e. V.

Die Kreisstadt Tauberbischofsheim setzt ihr Engagement für die Nachbarschaftshilfe Mittleres Taubertal e. V. fort: Bürgermeisterin Anette Schmidt überreichte einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an den Vorsitzenden des Vereins, Ulf-D. Schwarz. Die Übergabe fand im Büro der Bürgermeisterin statt.

„Die Nachbarschaftshilfe leistet einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft“, betonte Bürgermeisterin Schmidt. „Es ist beeindruckend, wie hier mit viel Herz und Engagement Menschen geholfen wird, die Unterstützung in ihrem Alltag benötigen. Für uns als Stadt ist es selbstverständlich, diese wertvolle Arbeit weiterhin zu fördern.“

Der Verein, der aktuell über 240 Haushalte im mittleren Taubertal betreut, ist eine wichtige Stütze für Seniorinnen und Senioren, die so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben möchten. Neben Tauberbischofsheim, das mit 160 betreuten Haushalten die größte unterstützte Kommune ist, umfasst das Einsatzgebiet der Nachbarschaftshilfe acht weitere Ge-

meinden. Die Förderung der Stadt wird vor allem zur Finanzierung der Einsatzleitung eingesetzt.

Vorsitzender Ulf-D. Schwarz bedankte sich herzlich: „Die Unterstützung der Stadt Tauberbischofsheim ist für uns eine bedeutende Hilfe. Wir möchten damit auch ein Signal an die Öffentlichkeit senden: Die Nachfrage nach unseren Leistungen ist enorm groß, und wir brauchen dringend weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.“

Die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe übernehmen vielfältige Aufgaben – von Einkaufserledigungen über Begleitungen zu Arztterminen bis hin zu Unterstützung im Haushalt oder Garten. Aktuell zählt der Verein rund 130 Helferinnen und Helfer, die für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Der Bedarf an niederschwelliger Unterstützung wächst jedoch weiter. Interessierte, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, können sich an die Nachbarschaftshilfe Mittleres Taubertal e. V. wenden:

Kontakt:

Nachbarschaftshilfe Mittleres Taubertal e. V.
Sonnenplatz 4, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 8599654
E-Mail: info@nsh-mt.de
Web: www.nsh-mt.de



Bürgermeisterin Anette Schmidt und Ulf-D. Schwarz, Vorsitzender Nachbarschaftshilfe Mittleres Taubertal e. V.

Die Stadt hat in diesem Jahr auf den Versand von Weihnachtspost verzichtet und stattdessen eine Spende an die Nachbarschaftshilfe überreicht. Diese Entscheidung ist nicht nur nachhaltig und gut für den Umweltschutz, sondern sie setzt auch ein Zeichen der Solidarität.

Kreisstadt Tauberbischofsheim: Parkgarage Ringstraße geschlossen

Die Kreisstadt Tauberbischofsheim musste die Parkgarage Ringstraße aufgrund festgestellter Baumängel mit sofortiger Wirkung schließen. Die Einfahrt in die Parkgarage ist ab sofort für alle Nutzer der öffentlichen Parkgarage, einschließlich Dauerparker, untersagt. Fahrzeuge, die sich noch in der Garage befinden, müssen umgehend entfernt werden. Auch wenn der Wegfall der Parkmöglichkeiten zu Unannehmlichkeiten führt, ist diese Maßnahme unumgänglich. In Kombination mit der voraussichtlich bis März 2025 gesperrten Parkgarage Schlossplatz stellt die Schlie-

ßung der Parkgarage Ringstraße gerade jetzt eine besondere Herausforderung für die Parksituation dar. Die Kreisstadt Tauberbischofsheim arbeitet intensiv an Lösungen, um den Parkdruck zu entlasten. Innerhalb weniger Tage wurden die Tennisplätze an der Vitryallee in eine ganztags gebührenfreie Parkfläche vorübergehend umgewandelt. Die Kreisstadt Tauberbischofsheim bittet um Verständnis für diese notwendige Maßnahme, die dem Schutz der Nutzer und des Gebäudes dient.



Barrierefreie Schranke Leintalstraße: Mehr Teilhabe und Mobilität für alle

Ein unüberwindbares Hindernis ist Geschichte: An der Schranke in der Leintalstraße – dem Weg zum beliebten „Silberbrünne“ – wurde eine barrierefreie Lösung installiert. Dank des Einsatzes von Betroffenen und der Unterstützung der Kreisstadt Tauberbischofsheim konnte die Schranke mit einem Mobilitätsbügel ausgestattet werden. Die neue Technik ermöglicht Menschen im Rollstuhl, mit Beeinträchtigungen oder Kinderwagen eine sichere und einfache Passage. Das System stammt von Frank Marasek, der den Bausatz entwickelt und geliefert hat. Das Montageteam des Bauhofs – unter der Leitung von Mark Stephan und unterstützt von Monika Hönninger und Uwe Holler – hat die Umrüstung

erfolgreich umgesetzt. Bürgermeisterin Anette Schmidt zeigte sich bei der Eröffnung beeindruckt: „Es freut mich, dass wir hier ein Projekt realisiert haben, das Teilhabe und Mobilität für alle ermöglicht.“ Marasek wies darauf hin, dass Tauberbischofsheim die zweite Kommune ist, die das von ihm entwickelte System einsetzt. „Bestehende Schranken können mit meinem System nachhaltig und kostengünstig nachgerüstet werden – das spart Zeit und Ressourcen.“ Eine Schranke ist für Rollifahrer eine echte Barriere. Marasek, der selbst Rollstuhlfahrer ist, berichtet: „Mit einem Rollstuhl kommt man nicht unter dem Querbalken hindurch, und ein Umfahren ist auch keine Option. Die kleinen Rollen

des Rollstuhls graben sich seitlich im Boden ein – man bleibt einfach stecken.“ Eine der Initiatoren ist Ina Behr. Sie hat die barrierefreie Schrankenlösung recherchiert und den Kontakt zu Marasek hergestellt. Sie betonte die Bedeutung dieser Maßnahme: „Für uns war es ein Herzensanliegen, eine Lösung für diese Schranke zu finden. Jetzt ist der Weg zum „Silberbrünne“ für alle frei zugänglich. Die neue Schranke setzt ein klares Zeichen für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe.“ Marasek stellte vor Ort die Details seiner Entwicklung vor, für die ein Patentantrag gestellt ist: Der Mobilitätsbügel aus Aluminium durchbricht die Schranke an einer beliebigen Stelle und ermöglicht eine Durchgangsbreite von einem Meter bei einer Höhe von über 180 Zentimetern. Bestehende Schranken in unterschiedlichen Ausprägungen können sehr einfach und in etwa 90 Minuten nachgerüstet werden.

Das Projekt entspricht zudem den Vorgaben des Behinderten-Gleichstellungs-Gesetzes und des Bundeswaldgesetzes, welches zu Erholungszwecken Jedermann ein freies Betretungsrecht für den deutschen Wald einräumt. Mit dieser Umrüstung hat die Stadt einen wichtigen Schritt für mehr Inklusion getan – und gezeigt, wie gelebte Teilhabe funktioniert.

Kontakt: www.barrierefreie-schrankensysteme.de



Im Rollstuhl Frank Marasek mit Ina Behr und seinen Eltern dahinter von links Monika Hönninger Uwe Holler (Bauhof), Bürgermeisterin Anette Schmidt und Mark Stephan (Leiter Bauhof)

Zahl des Jahres: Instagram-Reel sorgt für Rekordzahlen

Der Instagram-Reel zur „Barrierefreien Schranke“ auf dem städtischen Kanal @tauerbischofsheim_de hat alle Rekorde gebrochen: Über 140.000 Konten wurden bis zum 5. Dezember erreicht und mehr als 4.500 Likes generiert.

Ein beeindruckender Erfolg, der zeigt, wie sehr das Thema bei den Bürgerinnen und Bürgern Anklang findet.



Werte-Brief-Serie: Meine Werte

Meine Werte

Ursula Burkert

Theologin, Psychologin



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leserinnen und Leser,

Mit fast 72 Jahren werde ich angefragt, etwas über meine Sichtweise – Werte zu schreiben und ich versuche diese über mein Leben in Kurzfassung zu vermitteln:

Als Kind und bis zum 45. Lebensjahr litt ich unter der sichtbaren Krankheit „Endogenes Ekzem“ am ganzen Körper, das immer in Schüben auftrat. Die Folge davon: eine im Abseits stehende, von fast allen Lehrern gemiedene Schülerin, die sich vom Klassenlehrer immer wieder anhören musste: „Dich kann man vergessen, setz dich!“ Warum? Wir mussten immer stehend laut einen Abschnitt vorlesen. Egal, ob in Latein oder Deutsch – ich schaffte nur einen Satz, dann war es vorbei, wurde rot im Gesicht und schämte mich aufgrund meines Aussehens (wunde Haut!) Mein Ziel, das ich schon mit 6 Jahren äußerte, war: Ich will Pfarrerin werden. Weshalb und wieso, weiß ich nicht – aber ich durfte dieses Ziel mit vielen Umwegen erreichen und dieses von mir gegebene Ziel half mir, die schwierige Zeit bis zum Studium durchzuhalten.

Als ich meine 1. Andacht im Studium vor Dozenten und Studienkollegen halten musste, suchte ich mir den Psalm 118,1 aus: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und

seine Güte währet ewiglich“. Ich las diesen Psalm vor, ohne wie in der Schule, rot zu werden, ohne mich zu schämen und ohne mich zu verlesen. Eine innerliche Befreiung spürte ich und ich dankte Gott für diese Unterstützung. Nie wieder blieb ich im Lesen hängen, nie wieder hatte ich Angst etwas vorzutragen. Als ich dann ordiniert wurde und mein Berufsleben zunächst im Religionsunterricht begann, hatte ich mir Eines geschworen: Du kümmerst dich um die SchülerInnen, die große Probleme haben. 30 Jahre war ich sehr glücklich in der Schule tätig, davon 15 Jahre am MGG und an der Förderschule in Tauberbischofsheim. Gottesdienste hielt ich in Vertretung im Main-Tauber-Kreis. Mit 50 Jahren verwirklichte ich meinen nächsten Traum: Mich als Theologin und Pastoralpsychologin (vorher ein berufs begleitendes Studium als 2. Standbein) mit dem Unternehmen „anima-persönlichkeitsentwicklung“, das ich 10 Jahre später zum Zentrum für Persönlichkeitsentwicklung (ZfP) erweiterte, selbstständig zu machen. Erfolgreich – zielstrebig – lösungsorientiert und vor allem: Dankbarkeit, die mich davor bewahrte, abzuheben. Sich für Menschen einzusetzen, egal welcher Gesinnung und Probleme, Unternehmen in der Mitarbeiterführung zu unterstützen, SchülerInnen stark zu machen, die nicht wissen, welchen Beruf sie nach dem Abi wählen sollten – das war

für mich Erfüllung. Der härteste Weg, aber auch für mich der erfüllteste Weg in unserer Partnerschaft war letztlich, meinen geliebten Mann zu Hause zu pflegen und ihn 2021 im Sterben zu begleiten. Eine lange Phase, die uns noch näher zusammenbrachte und uns beide ermutigte, es gibt ein Weiter – weil wir uns in „Gottes Hand“ geborgen fühlen dürfen. Das ist für mich der Trost und lässt mich zuversichtlich meinen Weg nach vorne weiter gehen.

Meine Werte: Nicht aufgeben – egal, wie meine Zukunft aussehen wird. Vertrauen zu mir selbst, das ich – unterstützt durch meinen Glauben – erhalte. Immer wieder neue meine Stärken und Schwächen (jetzt sind es eher die körperlichen) erkennen und das Beste daraus machen. Meinen Blick für den Anderen, der mich braucht, auszurichten. Verzicht können, ohne zu kapitulieren. Kritisch und mit Sachverstand Sichtweisen anzugehen, um nicht in eine falsche Richtung geführt zu werden. Der bekannte römische Philosoph Marcus Tullius Cicero formulierte es für mich treffend: „Solange ich atme, hoffe ich.“ Mein erfolgreichster Vortrag in meiner Selbstständigkeit war dem Thema gewidmet: „Mut zum Leben in einer veränderten Welt und dennoch sag ich: Ja!“ Er hat bis heute seine Gültigkeit behalten.

Das wünsche ich allen, die meine Gedanken lesen!

Ursula Burkert
Beruf: Theologin und Psychologin, heute:
Freifrau von Arbeit
U.Burkert@t-online.de
Alter: 71 Jahre



QR-Code zu den
Werte-Briefen

Weihnachtspause: 23. Dezember bis 6. Januar

Wer für die Weihnachtstage noch Lektüre braucht, Filme, Tonies oder neue Brettspiele, der sollte sich rechtzeitig damit eindecken, denn die Mediothek bleibt vom **23. Dezember bis zum 6. Januar geschlossen**. Auch per E-Mail oder Telefon sind die Mitarbeitenden nicht erreichbar.

Die Möglichkeit, sich über die Onleihe e-Medien auszuleihen, Filme über den Streaming-Dienst filmfreund zu schauen oder dringende Wissenslücken im



Online-Brockhaus zu schließen, besteht selbstverständlich auch während der Schließtage. Wichtig dabei ist allerdings, dass die Jahresgebühr bis zum 7. Januar bezahlt ist.

Elke Satzger in der Mediothek



So einen möchte man nicht unbedingt zum Nachbarn haben, so einen wie den MotzPotz, der einfach nur alle nervt. Nervt mit seinen zig Regeln, für jeden Tag andere, sorgfältig auf eine der Oje-Rollen notiert. Und dazu natürlich seine Motzerei, wenn mal nicht alles nach seinem Kopf geht. Mitgebracht in die Mediothek hatte das zottelige Kerlchen und seine Geschichte Elke Satzger, die extra für diese Lesung aus München angereist war. Leben lässt die Autorin den kleinen Troll in einem alten Fass, das der mal auf dem nahegelegenen Zeltplatz gefunden hatte, ebenso wie die sieben Toilettenpapierrollen aus dem dortigen WC-Häusle, die er dann

mal einfach so „mitgehen“ ließ — und auf die er akribisch seine Regeln, für jeden Tag eine andere, notiert.

Und wer sich nicht an seine Regeln halten will, dem drohen Pferdeäpfel, mit denen er die „Sünder“ bewirft.

Eingeladen zu der von der Stadt und „Schwarz auf Weiss“ unterstützten Lesung waren die Kinder der 2. Klassen der Christian-Morgenstern-Grundschule und der Grundschule Impfingen, die von Anfang an begeistert bei der Sache waren und eine ganze Menge zu sagen hatten über den MotzPotz und seine komischen Regeln („der führt sich auf wie der Bestimmer“).

Also, welche Regeln man wirklich braucht, das wussten die Kinder natürlich genau — nur bei grün über die Straße gehen, zum Beispiel; Spielregeln beim Fußball oder beim Mau-Mau; wie man sich in der Schule benimmt oder was in der Familie gilt. Begeistert diskutierten sie über den MotzPotz und seine seltsamen Regeln. Die Kinder wussten genau, welche Regeln wichtig sind, wie beim Überqueren der Straße oder beim Fußballspielen, und erfanden eigene „Quatschregeln“. Sie erzählten auch, wann sie selbst mal ein „MotzPotz“ sind, etwa beim Abwasch oder beim Aufpassen auf Geschwister.

Öffnungszeiten Mediothek:

Mo: 13 bis 18 Uhr

Mi & Fr: 12 bis 18 Uhr

Sa: 10.30 bis 12.30 Uhr

Telefon: 09341 803-1331

mediothek@tauberbischofsheim.de

Mediothek Buchtipps

von Angelika Benz



Das Märchen „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen hat mich schon als Kind fasziniert. Und so war ich, nachdem ich vom frostig-schönen Cover in hellblau mit Silberglitzer angezogen wurde, gleich neugierig auf den Roman **Froststerne von Anna Fleck**. Denn hier wird die Schneekönigin wieder lebendig:

Elvy glaubt längst nicht mehr an Märchen. Aber als ihr heimlicher Schwarm Erik mitten in Stockholm in einem mysteriösen Schneesturm verschwindet, entdeckt sie die unfassbare Wahrheit: Die Schneekönigin, sagenhafte Macht des Winters, ist zurück.

Wie Gerda, die übrigens Eriks Großmutter war, macht Elvy sich auf den Weg in den hohen Norden um ihren Freund zu retten. Dabei bekommt sie magische Unterstützung: von Tomte Teda, der Elfenprinzessin Simäja und nicht zuletzt von ihrem Froststern Blink. Doch Elvy kämpft nicht nur um ihre große Liebe und eine magische Freundschaft, sondern auch um das Schicksal zweier Welten...

Im letzten Jahr erschien der erste Band, diesen Herbst der zweite und jetzt muss ich fast wieder ein Jahr warten, um zu wissen, wie es weitergeht. Ach ja. Aber es lohnt sich trotzdem, schon jetzt das spannende Romantasy-Abenteuer zu lesen. Vor allem, wenn es drinnen warm und kuschelig ist.

Warm und kuschelig hätte es Emma auch gerne. Doch ihre Eltern haben sich für heiß und sandig entschieden und über Weihnachten Ferien im Süden gebucht. Weil Weihnachten ohne Opa Fred, der vor Kurzem gestorben ist, noch zu seltsam ist. Bloß gut, dass sich Emmas Papa beim online buchen verlickt hat und den Urlaub erst fürs nächste Weihnachten gebucht hat. So bleiben sie doch zuhause: zwischen unausgepackten Umzugskartons (sie sind in Opa Freds Haus gezogen), ohne Weihnachtsbaum und mit einer Mama, die immer wieder feuchte Augen bekommt vor Trauer. Als ein ausgelaufenes Frettchen ins Haus stürmt, nimmt dann alles nochmal eine ganz andere Richtung...

Eine richtig schöne kleine Weihnachtsgeschichte verbirgt sich in dem schmalen Büchlein **von Rebecca Elbs: Ein Weihnachtswunder namens Fred**.



AdobeStock/OneLineStock.com



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

über den Erlass einer Veränderungssperre

für das Gebiet „Fußgängerzone, Marktplatz und Sonnenplatz“ auf Gemarkung Tauberbischofsheim



Der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim hat in seiner Sitzung am 28. November 2024 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplans „Fußgängerzone, Marktplatz und Sonnenplatz“ auf Gemarkung Tauberbischofsheim beschlossen. Zur Sicherung des eingeleiteten Bebauungsplanverfahrens wurde ebenfalls in der Sitzung des Gemeinderates am 28. November 2024 die nachfolgende Veränderungssperre beschlossen:

Satzung über die Veränderungssperre für das Gebiet „Fußgängerzone, Marktplatz und Sonnenplatz“ auf Gemarkung Tauberbischofsheim vom 28. November 2024

Aufgrund von §§ 14, 16, 17 und 18 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) geändert worden ist i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. Juni 2023 (GBl. S. 229, 231) hat der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim am 28. November 2024 folgende Veränderungssperre als Satzung beschlossen:

§ 1 Anordnung der Veränderungssperre

Zur Sicherung der Planung im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans „Fußgängerzone, Marktplatz und Sonnenplatz“, auf Gemarkung Tauberbischofsheim wird eine Veränderungssperre angeordnet.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst folgende Grundstücke Flst.-Nrn.: 317, 319, 320, 524, 526, 548, 549, 551, 552, 613, 614, 615, 615/1, 616, 617, 619, 621, 622/1, 623, 624, 627, 638, 639 z.T., 644, 649, 650, 666, 668, 668/1, 630, 631, 632, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 816, 940 z.T., 974, 975, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 999, 1006, 716, 719, 720, 819, 821, 823, 824, 827, 832, 834, 835, 842, 843, 844, 845, 852/1, 853, 854, 855, 931, 932, 934, 938, 817 (Markt-platz), 57/28 (Sonnenplatz), 57/7 z.T. (Hauptstraße), 998 (Schloßplatz) und 1035 z.T. (Badgasse) der Gemarkung Tauberbischofsheim.

Für den räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre ist der Lageplan der Kreisstadt Tauberbischofsheim vom 4. November 2024 maßgebend.

§ 3 Inhalt und Rechtswirkungen der Veränderungssperre

1. Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen
 - a. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden.
 - b. Erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
2. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.
3. In Anwendung von § 14 Abs. 2 BauGB kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden, wenn überwiegende, öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

Die Entscheidung hierüber trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt Tauberbischofsheim.

§ 4 Inkrafttreten

Die Satzung über die Anordnung der Veränderungssperre tritt mit der

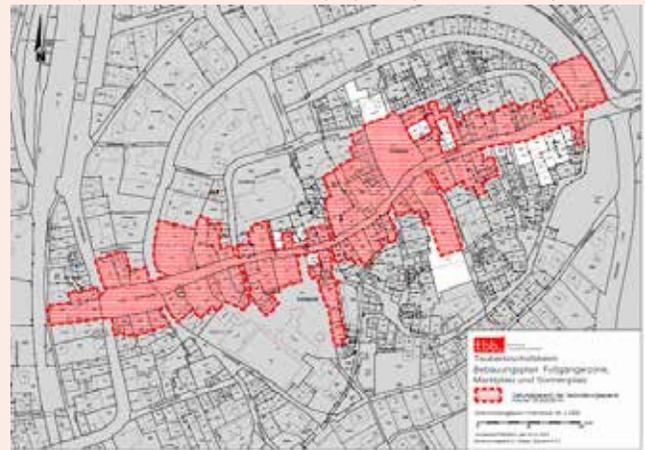
öffentlichen Bekanntmachung in Kraft (§ 16 Abs. 2 Satz 2 BauGB).

§ 5 Geltungsdauer

Für die Geltungsdauer der Veränderungssperre ist § 17 BauGB maßgebend.

Tauberbischofsheim, 28. November 2024
Anette Schmidt, Bürgermeisterin

Geltungsbereich der Veränderungssperre (ohne Maßstab):



Die Satzung über die Veränderungssperre wird hiermit bekannt gemacht.

Eine etwaige Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie etwaige Mängel der Abwägung beim Zustandekommen dieser Satzung sind nach § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 Baugesetzbuch über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 18 Abs. 3 Baugesetzbuch über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung tritt die Satzung über die Anordnung der Veränderungssperre für das Gebiet „Fußgängerzone, Marktplatz und Sonnenplatz“ auf Gemarkung Tauberbischofsheim in Kraft. Die Veränderungssperre liegt für jedermann beim Bürgermeisteramt der Kreisstadt Tauberbischofsheim, Klosterhof, Zimmer-Nr. 112, während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme offen. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Tauberbischofsheim, 2. Dezember 2024
Anette Schmidt, Bürgermeisterin



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

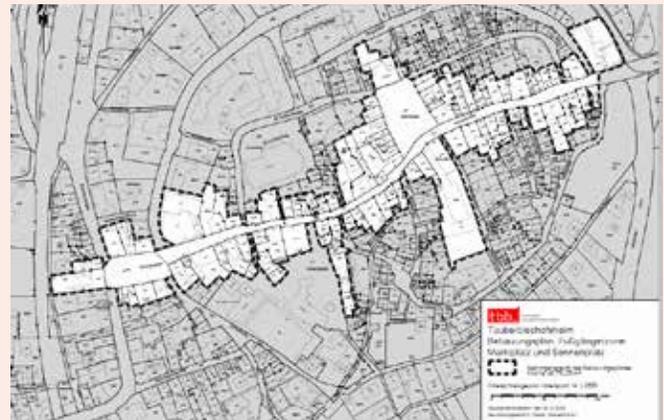
über die Aufstellung des Bebauungsplans „Fußgängerzone, Marktplatz und Sonnenplatz“, Gemarkung Tauberbischofsheim;



hier: Öffentliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

- I. Der Gemeinderat der Kreisstadt Tauberbischofsheim hat am 28. November 2024 in öffentlicher Sitzung für den Gebietsbereich „Fußgängerzone, Marktplatz und Sonnenplatz“ auf Gemarkung Tauberbischofsheim die Aufstellung eines Bebauungsplans für ein urbanes Gebiet (MU) im Sinne von § 6a Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschlossen.
- II. Der Bebauungsplan „Fußgängerzone, Marktplatz und Sonnenplatz“ wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a Baugesetzbuch (BauGB) und ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Es wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abzusehen.
- III. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst die Grundstücke Flst.-Nrn.: 317, 319, 320, 524, 526, 548, 549, 551, 552, 613, 614, 615, 615/1, 616, 617, 619, 621, 622/1, 623, 624, 627, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 649, 650, 666, 668, 668/1, 629, 630, 631, 632, 776, 768, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 816, 940, 974, 975, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 999, 1006, 716, 719, 720, 819, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 832, 834, 835, 842, 843, 844, 845, 852/1, 853, 854, 855, 858, 860, 861, 871, 872, 877, 878, 931, 932, 933, 934, 938, 817 (Marktplatz), 57/28 (Sonnenplatz), 57/7 z.T. (Hauptstraße), 998 (Schloßplatz), 691/1 z.T. Blumenstraße und 1035 z.T. (Badgasse) der Gemarkung Tauberbischofsheim nach Maßgabe der Abgrenzung in der zeichnerischen Darstellung im Lageplan M 1:1.500 der Kreisstadt Tauberbischofsheim vom 4. November 2024. Der Geltungsbereich ist im abgebildeten unmaßstäblichen Lageplan der Stadt Tauberbischofsheim schwarz gestrichelt umrandet abgebildet.
- IV. Kurzbeschreibung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die belebten Erdgeschosslagen entlang der angrenzenden Straßenräume der Fußgängerzone (Hauptstraße und Schlossplatz) sowie am Marktplatz und am Sonnenplatz im Geltungsbereich wird ein lebendiger, durch Kunden- und Publikumsverkehr geprägter öffentlicher Raum gestaltet. Durch einen (einfachen) Bebauungsplan sollen die bisherigen Nutzungen abgesichert und künftig zulässige Nutzungen definiert werden. Insbesondere sollen Wohnnutzungen in den Erdgeschosslagen bzw. im ersten Vollgeschoss der Gebäude mit Ausrichtung zur Fußgängerzone (Hauptstraße und Schlossplatz), zum Marktplatz und zum Sonnenplatz, daneben Vergnügungsstätten und Tankstellen ausgeschlossen werden.



- V. Die Öffentlichkeit hat Gelegenheit, sich in der Zeit von **Montag, den 16. Dezember 2024 bis einschließlich Freitag, den 10. Januar 2025** auf dem Bürgermeisteramt Tauberbischofsheim, Verwaltungsgebäude Klosterhof, Hauptstraße 35, Zimmer Nr. 112, zu den üblichen Dienststunden über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten und zu äußern. Eine vorherige terminliche Absprache mit den Mitarbeitern des Bauordnungsamts der Stadt Tauberbischofsheim unter der Telefonnummer 09341 / 803-3102 oder per E-Mail unter bauordnungsamt@tauberbischofsheim.de ist möglich.
- VI. Der Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates der Kreisstadt Tauberbischofsheim vom 28. November 2024 wird hiermit gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Tauberbischofsheim, den 2. Dezember 2024
Anette Schmidt, Bürgermeisterin

Dauerbrenner Hundekot – Stadtverwaltung bittet um Rücksichtnahme

Trotz mehrfacher Aufrufe und intensiver Bemühungen häufen sich weiterhin Beschwerden über nicht beseitigten Hundekot.

Besonders betroffen ist beispielsweise das Areal rund um die Christian-Morgenstern-Grundschule, die Fußgängerzone, fremde Vorgärten, Spielplätze sowie Grün- und Erholungsanlagen. Hundekot in öffentlichen Bereichen ist unhygienisch und gefährlich, das Verhalten mancher Hundebesitzer rücksichtslos. Auf Spielplätzen und Liegewiesen besteht zudem ein striktes Hundeverbot, dessen Missachtung mit Bußgeldern geahndet werden kann.

Die Stadtverwaltung ruft alle Hundebesitzer dazu auf, die aufgestellten Hundekotstationen zu nutzen und ihren Teil zur Sauberkeit in Tauberbischofsheim beizutragen.

Richtige Entsorgung von Hundekotbeuteln

Dank der zahlreichen Hundekotbeutelstationen in unserer Stadt sind bereits positive Veränderungen erkennbar. Dennoch kommt es immer noch vor, dass benutzte Hundekotbeutel neben Mülleimern zurückgelassen werden. Wir erinnern daher alle Hundebesitzer daran, die Tüten ordnungsgemäß in den vorgesehenen Mülleimern zu entsorgen. Nur so bleibt unsere Stadt weiterhin sauber und attraktiv. Wir danken allen Bürgern und Hundehaltern für ihre Unterstützung und appellieren an die Gemeinschaft, auch weiterhin Verantwortung zu übernehmen. Zusammen können wir Tauberbischofsheim zu einem noch lebenswerteren Ort machen.





ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bebauungsplan „Kapelle II“ auf Gemarkung Hochhausen;

Bekanntmachung der Satzungsbeschlüsse nach § 10 BauGB und § 74 LBO-BW



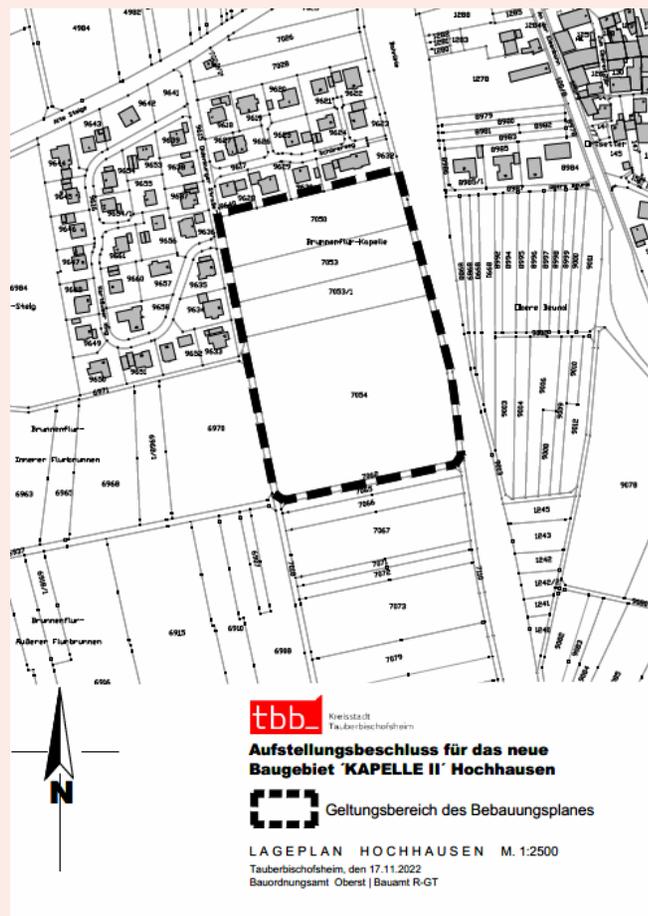
Der Gemeinderat der Kreisstadt Tauberbischofsheim hat aufgrund von § 2 Abs. 1 und § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) und § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO-BW) in der Fassung vom 05. März 2010 (GBl. S. 357), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2023 (GBl. S. 422) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581 berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. Juni 2023 (GBl. S. 229, 231) in öffentlicher Sitzung am 28. November 2024

den Bebauungsplan „Kapelle II“ auf Gemarkung Hochhausen und die dem Bebauungsplan „Kapelle II“ zugeordneten örtlichen Bauvorschriften

jeweils als selbständige Satzung beschlossen.

Das Plangebiet liegt im Außenbereich von Hochhausen und wird im Norden durch das bestehende Baugebiet „Kapelle“, im Westen durch die Oldenburger Straße, welche in Richtung Süden in einen Feldweg übergeht, sowie im Süden durch einen Feldweg und im Osten durch die Bahnlinie Tauberbischofsheim-Wertheim begrenzt. Die verkehrliche Erschließung soll über die Oldenburger Straße erfolgen.

Es erstreckt sich auf die Grundstücke Flst.-Nrn. 7050/0, 7053/0, 7050/1 und 7054 der Gemarkung Hochhausen und umfasst eine Fläche von knapp 2,5 ha. Der räumliche Geltungsbereich ist im abgebildeten unmaßstäblichen Lageplan der Stadt Tauberbischofsheim vom 17.11.2022 dargestellt.



Der Bebauungsplan „Kapelle II“ auf Gemarkung Hochhausen besteht aus der Planzeichnung, M 1:500, vom 24.10.2024 mit zeichnerischen Festsetzungen und Zeichenerklärung, den planungsrechtlichen Festsetzungen nach § 9 BauGB vom 24.10.2024 und den dem Bebauungsplan zugeordneten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 der Landesbauordnung von Baden-Württemberg mit Datum vom 24.10.2024, je gefertigt vom Büro IBU, Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Umwelttechnik GmbH, Tauberbischofsheim. Dem Bebauungsplan „Kapelle II“ auf Gemarkung Hochhausen ist die Begründung mit Umweltbericht vom 24.10.2024, gefertigt vom Büro IBU, Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Umwelttechnik GmbH, Tauberbischofsheim, beigefügt.

Mit dieser Bekanntmachung treten die Satzung über den Bebauungsplan „Kapelle II“ auf Gemarkung Hochhausen und die dem Bebauungsplan zugeordneten örtlichen Bauvorschriften in Kraft. Die Bekanntmachung tritt an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichung.

Der Bebauungsplan „Kapelle II“ auf Gemarkung Hochhausen mit Begründung, die dem Bebauungsplan zugeordneten örtlichen Bauvorschriften mit Begründung liegen zu jedermanns Einsicht beim Bürgermeisteramt der Kreisstadt Tauberbischofsheim, Klosterhof, Zimmer-Nr. 112, während den Dienststunden offen. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Der Bebauungsplan wird gem. § 10a Abs. 2 BauGB auch im Internet auf der Homepage der Stadt Tauberbischofsheim unter www.tauberbischofsheim.de/bauleitplanungen zur Einsicht bereitgestellt.

Hinweise:

- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Absatz 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in die bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

- Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Tauberbischofsheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Absatz 2a beachtlich sind.

- Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der Gemeindeordnung ist gemäß § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Tauberbischofsheim geltend gemacht worden ist. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, darzulegen.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Tauberbischofsheim, den 02.12.2024
 Anette Schmidt, Bürgermeisterin

Flächenlos-Versteigerung in Impfingen

Termin am 20. Dezember, um 15 Uhr

Das Forstrevier Tauberbischofsheim hat im Distrikt „Impfinger Forst“ auf der Gemarkung Impfingen Flächenlose abzugeben. Zur Versteigerung kommen Hartholz Stangenlose. Die Versteigerung findet am **Freitag, 20. Dezember, 15 Uhr** statt. Treffpunkt ist am Friedhof in Impfingen. Die Flächenlose können nur gegen Barzahlung und einen

Nachweis bzgl. der Teilnahme an einem Motorsägen-Lehrgang erworben werden.

Für Rückfragen steht Revierleiter Jochen Hellmuth unter der Telefonnummer 0175 2607684 zur Verfügung. Die Flächenlos-Versteigerungs-Termine im Main-Tauber-Kreis können auch im Internet unter www.main-tauber-kreis.de/versteigerungen eingesehen werden.

Bestellung von Brennholz lang aus dem Stadtwald Tauberbischofsheim

Das Forstrevier Tauberbischofsheim nimmt verbindliche Vorbestellungen für Brennholz lang entgegen. Die Preise für Brennholz lang betragen unverändert:

Hartlaubholz (kann geringe Mengen von Weichlaub- oder Nadelholz enthalten) 85,- €/Fm zuzgl. 7% MwSt.

Nadelholz und Weichlaubholz 65,- €/Fm zuzgl. 7% MwSt.

Kurzholz erfährt einen Aufschlag von 3,- € auf den Nettopreis.

Das vorbestellte Holz wird im Laufe des Winters, und soweit möglich, wohnortnah an einem Waldweg im Stadtwald Tauberbischofsheim bereitgestellt.

Die Bestellung muss schriftlich über das „Bestellformular Brennholz lang“ erfolgen. Dieses finden Sie auf der Homepage der Stadt Tauberbischofsheim (www.Tauberbischofsheim.de) mit der Eingabe des Suchbegriffs „Brennholz“. Ausgedruckte Formulare liegen bei der Stadtverwaltung im Klosterhof aus.

Die ausgefüllten Bestellungen senden Sie bitte per E-Mail an Förster Jochen Hellmuth (jochen.hellmuth@main-tauber-kreis.de) oder Försterin Selina Utz (selina.utz@main-tauber-kreis.de).



Gesetzliche Glücksspielverbote an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag

Das Ordnungsamt möchte alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Gastwirte und Betreiber von Spielhallen, freundlich auf folgende wichtige Regelungen hinweisen:

Nach § 29 (3) des Landesglücksspielgesetzes (LGlüG) ist der Betrieb von Spielhallen sowie der Betrieb von Geldspielgeräten

an Heiligabend (24. Dezember) und am 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember) gantztägig verboten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Das Ordnungsamt bittet um Verständnis und wünscht eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit.

Impressum



Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Kreisstadt Tauberbischofsheim

vertreten durch die Bürgermeisterin
Anette Schmidt, Marktplatz 8
97941 Tauberbischofsheim

Tel.: 09341 803-1000, Fax: 09341 803-7000

Internet: www.tauberbischofsheim.de
E-Mail: news@tauberbischofsheim.de

Herausgabe:

In der Regel 14-tägig an Donnerstagen

Verlag: Fränkische Nachrichten Verlags-GmbH, Schmiederstraße 19
97941 Tauberbischofsheim,
Telefon: 09341 83-0

Verantwortlich für Anzeigen:
Marco Kraus, Tel. 09341 83-144

Druck: StieberDruck GmbH
Tauberstraße 35-41,
97922 Lauda-Königshofen

**Redaktionsschluss und
Redaktionsschluss Ortschaften:**
Freitag, 13. Dezember 2024, bei den Orts-
vorstehern (bzw. örtlichen Redaktionen)

**Redaktionsschluss
Veranstaltungskalender Januar 2025:**
Sonntag, 15. Dezember 2024
diana.schilling@tauberbischofsheim.de

Aktuelles aus den Gemeinde- und Ortschaftsräten

Alle relevanten, öffentlichen Sitzungunterlagen rund um die Tauberbischofsheimer Gremien auf der städtischen Website unter www.tauberbischofsheim.de/ratsinfosystem. Hier erfolgt auch die sogenannte ortsübliche Bekanntgabe der Sitzungen.

Einladungen und Sitzungsvorlagen werden in der Regel am Freitag vor der Sitzung veröffentlicht und Beschlüsse spätestens sieben Tage nach der Sitzung.

Die Ortschaftsräte planen ihre Sitzungen regelmäßig einmal im Monat. Nachdem es in den Ortschaften nicht immer Themen gibt, entscheidet der Ortsvorsteher jeweils, ob die angesetzte Sitzung stattfindet. Die öffentlichen Einladungen und Beschlüsse werden rechtzeitig vor bzw. nach der Sitzung auch auf der Website veröffentlicht.

Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger jeden Monat zu Beginn der Sitzung

Damit Interessierte jeweils zu aktuellen Themen Anfragen stellen können, findet zu Beginn einer öffentlichen Sitzung jeden Monats eine Fragestunde statt.

AKTUELLE SITZUNGSTERMINE

Gemeinderat 18. Dezember
16.30 Uhr | Gründerzentrum

Technischer Ausschuss 15. Januar
16.30 Uhr | Sitzungszimmer Klosterhof

Gemeinderat 23. Januar
16.30 Uhr | Gründerzentrum

Die Uhrzeiten können sich gegebenenfalls ändern. Daher vergewissern Sie sich sicherheitshalber über das Ratsinformationssystem auf unserer Homepage



Wochenmarkt während den Feiertagen und Neujahr

Der Wochenmarkt findet bis einschließlich **Freitag, 20. Dezember**, im gewohnten Umfang statt.

Während den anschließenden Feiertagen können Sie unsere Wochenmarkthändler wie folgt auf dem Marktplatz antreffen:

Dienstag, 24. Dezember

- Bäckerei Gärtnersmühle
- Ulrichs Putenhof
- Wennes Hof (Eier)
- Landmetzgerei Herrmann (gibt nur Bestellungen aus)
- Samuel Schmelzle (Obst und Gemüse)
- Feinkost Yildiz (Antipasti)

Freitag, 27. Dezember

- Bäckerei Gärtnersmühle
- Feinkost Yildiz
- Biolandhof Blatz (Eier, Kartoffeln, Nudeln)

Dienstag, 31. Dezember

- Bäckerei Gärtnersmühle
- Wennes Hof

Am **3. und 7. Januar 2025** stehen unsere Händler leider nicht zur Verfügung.



KIWANIS CLUB Tauberfranken liest Bundesweiter Vorlesetag



Der Kiwanis Club Tauberfranken beteiligte sich auch in diesem Jahr am bundesweiten Vorlesetag. 11 Mitglieder und Freunde des Clubs lasen an der Christian-Morgenstern-Grundschule in Tauberbischofsheim, an der Erich-Kästner-Grundschule in Distelhausen und an der Grundschule Impfingen vor.

Vorlesen eröffnet Kindern neue Welten, erweitert ihren Wortschatz, fördert die Vorstellungskraft und unterstützt ihre persönliche sowie sprachliche Entwicklung. Der jährlich im November stattfindende Vorlesetag setzt hier wichtige Impulse und entspricht dem Leitsatz des Kiwanis Clubs Tauberfranken: „Gemeinsam für die Zukunft unserer Kinder“.

Das Vorlesen ist eine der wesentlichen Grundlagen, um das Lesenlernen zu erleichtern. Es ermutigt Kinder, die Welt neugierig zu erkunden, und spielt eine Schlüsselrolle



für ihre Zukunft. Vorlesen stärkt das Einfühlungsvermögen, ermöglicht Einblicke in andere Lebenswelten, regt die Fantasie an und fördert den respektvollen Umgang miteinander.

Mit seiner Teilnahme am Vorlesetag möchte der Kiwanis Club ein deutliches Zeichen setzen: für die Bedeutung des Vorlesens und für die Freude am Lesen. Rund 300 Kinder, von den jüngsten bis zu den älteren Grundschulern, ließen sich von spannenden Geschichten fesseln. Die Vorleser brachten Geschichten aus vielfältigen Büchern zum Leben: von den galaktischen Abenteuern in „Als Ela das All eroberte“, über die spannenden Erlebnisse in „Helden im Hurrikan“ und „Alles verzinkt!“, bis hin zu den humorvollen Abenteuern von „Der Esel Ferdinand“ und „Schaf ahoi“. Auch „Streusel unterm Weihnachtsbaum“, „Suche nach dem Piratenschatz“, „Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy“ und „Viele Grüße, Deine Giraffe“ begeisterten die kleinen Zuhörer.

Sowohl die begeisterten kleinen Zuhörer als auch die engagierten Vorleser hatten sichtlich Freude an der Aktion. Die Kinder bedankten sich mit tosendem Applaus.

Insgesamt nahmen in diesem Jahr fast 600.000 Menschen bundesweit am Vorlesetag teil. Dieser Aktionstag, entstanden aus einer Initiative von Die Zeit, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung, stand 2024 unter dem Motto: „Vorlesen schafft Zukunft“.

Der Kiwanis Club Tauberfranken bedankt sich herzlich bei den Vorleserinnen und Vorlesern Alexandra Bundschuh, Michael Bundschuh, Barbara Salzer-Grethe, Edith Lübbe, Werner Rosch, Jörn Villmann, Heike Villmann, Anja Ehlbeck, Katja Kropp, Lucia Schaeffner und Rudi Mederer.

Ich bin für Sie da, wenn Sie mich brauchen.

Ihr Bestattungshaus Birgit Bartsch

Wellenbergstraße 2, 97941 Tauberbischofsheim

 0 93 41 / 84 81 98

Montag - Freitag von 08:00 - 18:00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Außerhalb unserer Arbeitszeiten, an Wochenenden und Feiertagen, erreichen sie unseren Notdienst unter der gleichen Telefonnummer.

birgitbartsch@t-online.de www.bestattungshaus-bartsch.de

Seniorenzentrum Haus Heimberg Tauberbischofsheim
Seniorenzentrum St. Barbara Grünsfeld

Rundum gut betreut durch ein vollumfängliches Angebot:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Demenzpflege
- Betreutes Wohnen

Alle Informationen und Preise finden Sie hier: 

 **Seniorenzentrum St. Barbara**
Leuchtenbergstraße 22
97947 Grünsfeld
www.st-barbara-gruensfeld.de

 **Seniorenzentrum Haus Heimberg**
Kapellenstraße 10
97941 Tauberbischofsheim
www.haus-heimberg.de



Dezember

FREITAG, 13. DEZEMBER

**Christbaumverkauf
aus dem Stadtwald**
13 bis 16 Uhr, Pflanzschule im Brückenwald, Gemarkung Dittigheim

kfd-Adventskaffee mit Lesung:
Buchautorin Regina Rothengast
Frauengemeinschaft Impfingen
14.30 Uhr, Pfarrheim Impfingen

**Aquarell und Farbe – Malkurs
Bildungszentrum
Tauberbischofsheim**
Anmeldung Tel. 09341 897652 und
info@bildungszentrum-tauberbischofsheim.de
Teilnahmegebühr:
50 € + 25 € Materialkosten
15 bis 17 Uhr, Bildungszentrum
Tauberbischofsheim, Kapellenstraße 2

FREITAG, 13. BIS SONNTAG, 15. DEZEMBER

**Tauberbischofsheimer
Schlossweihnacht**
Romantische Atmosphäre vor der Kullisse des Kurmainzischen Schlosses: Hüttendorf, Verkaufsstände, Bühne mit Live-Musik, Kinderprogramm
Fr. 16 bis 21 Uhr, Sa. 14 bis 21 Uhr, So. 14 bis 20 Uhr, Schlossplatz

SAMSTAG, 14. DEZEMBER

**Töpferwerkstatt mit Thomy, dem
Weltenbummler**
14 bis 19 Uhr, Schlossplatz

**Dorfweihnacht Hochhausen mit
Kunsthändlermarkt**
15 bis 19 Uhr, Grünauer Hof Hochhausen, Schulgasse 1

**Adventskonzert
Richard-Trunk-Musikschule**
17 bis 18.30 Uhr,
Kath. St.-Lioba-Kirche

SONNTAG, 15. DEZEMBER

Museumscafé Anno Dazumal
14 bis 18 Uhr, Jägerhäusle am
Schlossplatz

**TriTra Puppentheater „Der neugierige
Weihnachtsengel“**
15 bis 15.45 Uhr, Schlossplatz

**TriTra Puppentheater „Der verhexte
Weihnachtsbaum“**
16.30 bis 17.15 Uhr, Schlossplatz

Altstadtrundgang „Sternenpfad – Krippenzauber“ mit dem „Turmwächter“
Einbeziehung des Krippenweges
Geeignet für Kinder und Erwachsene
Kostenfrei
17 bis 18 Uhr, Schlossplatz

**Adventskonzert
„Gaudete – Freut euch!“**
Katholische Kirchengemeinde Tauberbischofsheim – St. Vitus, Dittigheim
18 bis 19 Uhr, Kirche St. Vitus, Dittigheim, Rathausplatz 2

SAMSTAG UND SONNTAG, 14. UND 15. DEZEMBER

Lesung in der Richard-Trunk-Stube
15.30 Uhr Werner Krug liest aus seinem neuen Buch „Kindheit und Jugenderlebnisse in der Nachkriegszeit in Dittigheim und Tauberbischofsheim“
16.30 Uhr Irmgard Wernher-Lippert liest aus Heimat- und Mundartbüchern „Schleh unn Hoasselnüss“ von Josef Dürr sowie „Bischemer Bösi Buwe“ von Hugo Pahl

**Tauberfränkisches
Landschaftsmuseum geöffnet**
15 bis 18 Uhr, Schlossplatz

MONTAG, 16. DEZEMBER

Ski Workout
SSC Tauberbischofsheim e. V.
20 bis 21 Uhr, Sporthalle der Gewerbeschule (oberhalb AOK)

DIENSTAG, 17. DEZEMBER

DRK-Blutspende-Aktion
DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg/Hessen
gemeinnützige GmbH
Infos und Anmeldung: www.blutspende.de/termine oder Telefon
0800 11 949 11
14 bis 19 Uhr, Stadthalle, Vitryallee 7

Skat im Erzähl-Café
15 bis 18 Uhr, Erzähl-Café,
Frauenstraße 2

MITTWOCH, 18. DEZEMBER

Jour fixe – Freies Malen für Jede(n)
Kunstverein Tauberbischofsheim
18 bis 21 Uhr, KunstWERK5,
Eichstraße 5

DONNERSTAG, 19. DEZEMBER

Karten- und Brettspiele
15 bis 18 Uhr, Erzähl-Café,
Frauenstraße 2

FREITAG, 20. DEZEMBER

Weihnachtszauber Dittigheim
Vereine Dittigheim
17 Uhr, Rathaus Hof Dittigheim

Jour fixe – Freies Malen für Jede(n)

Kunstverein Tauberbischofsheim
16 Uhr, KunstWERK5, Eichstraße 5

SONNTAG, 22. DEZEMBER

Weihnachtssingen
Gesangsoase Tauberbischofsheim
16 Uhr, Rathaussaal, Marktplatz 8

Altstadtrundgang „Sternenpfad – Krippenzauber“ mit dem „Turmwächter“
Stadt Tauberbischofsheim
Einbeziehung des Krippenweges
Geeignet für Kinder und Erwachsene
Kostenfrei
17 bis 18 Uhr, Schlossplatz

Weihnachtskonzert des Matthias-Grünewald-Gymnasiums

Donnerstag, 19. Dezember,
19 Uhr in der Stadtkirche St. Martin

Freuen Sie sich auf das beliebte Weihnachtskonzert des Matthias-Grünewald-Gymnasiums, **Donnerstag, 19. Dezember, 19 Uhr** in der Stadtkirche St. Martin. Das Konzert gibt in der meist hektischen Adventszeit einen besinnlichen Ruhepunkt mit Musik, die auf das Weihnachtsfest einstimmt. Zu hören sind u. a. die Streicherklassen, der Chor der Klassen 5-8, das Vororchester, das Musikschulorchester und der Schulchor.



Vorteile und gute Gründe für eine Blutspende

Die Blutspende ist mehr als nur eine gute Tat. Jeder Tropfen zählt und jeder Mensch, der spendet macht einen Unterschied. Auch für Blutspenderinnen und Blutspender bietet die Blutspende gesundheitliche Vorteile.

Es gibt viele gute Gründe, Blut zu spenden. Die Blutspende ist eine einfache und effektive Möglichkeit, Leben zu retten und gleichzeitig die eigene Gesundheit zu fördern: „Gerade rund um die Feiertage gilt: Eine Blutspende ist für Patientinnen, Patienten und Unfallopfer gleichermaßen ein wertvolles Geschenk. Machen Sie mit Ihrer Spende jetzt ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Es ist nie zu spät für die erste Blutspende!“ appelliert Martin Oesterer, Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen.

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter www.blutspende.de oder telefonisch kostenfrei unter 0800 11 949 11.

Tauberbischofsheim: **Dienstag, 17. Dezember von 14 bis 19 Uhr**
Stadthalle, Vitryallee 7

Weihnachtssingen für alle!

Kurz vor Weihnachten am **Sonntag, 22. Dezember** (4. Advent), gestaltet die Gesangsoase Tauberbischofsheim um **16 Uhr** ein Weihnachtssingen für die Bevölkerung im Rathaussaal.

Beliebte Lieder der Weihnachtszeit erklingen! Mit allen Besucherinnen und Besuchern wird ein großer Chor entstehen. Alle können mitsingen, das Publikum wird zudem durch den Chor der Gesangsoase unterstützt. So kann es Weihnachten werden!

Krippenweg: Eine Reise durch Tradition und Adventszauber

Der „Krippenweg“ lädt bis **6. Januar** dazu ein, die weihnachtliche Atmosphäre in der Innenstadt zu genießen. Entdecken Sie über 33 Krippenstationen in den Geschäften der Innenstadt. Diese reichen von selbst gebastelten Kunstwerken bis hin zu geerbten Familienschätzen – jedes Exponat erzählt eine eigene Geschichte.

Altstadtrundgänge: Sternenpfad-Krippenzauber

Lassen Sie sich von unserem Turmwächter zu den schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt führen und entdecken Sie den faszinierenden Krippenweg. Erfahren Sie spannende Geschichten über Traditionen und vergangene Zeiten.

Kinder sind herzlich eingeladen, ihre Laternen mitzubringen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen magischen Abend in der Altstadt!

Termine: 15. und 22. Dezember

Treffpunkt: Schlossplatz

Beginn: 17 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde

Anmeldung: nicht erforderlich / kostenfrei



Distelhausen

Adventskonzert am Christbaum

Das traditionelle Adventskonzert der Musikkapelle findet am **Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr** auf dem Kirchplatz am Christbaum statt.

Mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern sollen die Besucher auf den bevorstehenden Heiligabend eingestimmt werden. Für Glühwein, Getränke und Grillwürste ist reichlich gesorgt!

Liebe Distelhäuserinnen und Distelhäuser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die Weihnachtszeit lädt uns ein, innezuhalten, zurückzublicken und gemeinsam Vorfreude auf das kommende Jahr zu teilen.

Wir, der Ortschaftsrat Distelhausen, möchten Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit wünschen. Möge Ihr Zuhause erfüllt sein von Wärme, Frieden und Freude.

Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen, die sich in diesem Jahr aktiv für unsere Gemeinschaft eingesetzt haben. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung machen Distelhausen zu einem lebens- und liebenswerten Ort.

Für das neue Jahr 2025 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück und viele schöne Momente. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Im Namen des Ortschaftsrat Distelhausen
Sascha Diemer, Ortsvorsteher

Dittigheim

Gaudete - Freut euch! Adventskonzert am 3. Advent

Die Pfarrgemeinde Dittigheim lässt ihre Tradition wieder aufleben und lädt herzlich zum 30. Adventskonzert am **Sonntag, 15. Dezember, um 18 Uhr** in der Vituskirche ein. Am Sonntag

„Gaudete“ (Freut euch!) wollen wir uns bei Instrumental- und Vokalmusik gemeinsam auf Weihnachten einstimmen und vorsehen. Über zahlreiche Gäste freuen sich nicht nur die Mitwirkenden (u.a. Singkreis Dittigheim, Tauberflöten), sondern auch die sozialen Projekte, denen die Spenden zugutekommen.

Das Gemeindeteam lädt anschließend noch zum Verweilen bei Glühwein und Punsch ein.



Dittigheimer Weihnachtszauber

Am **Freitag, 20. Dezember**, findet wieder der Dittigheimer Weihnachtszauber statt. Die Kinder des KiGa St. Maria und der Erich-Kästner-GS, die örtlichen Vereine und die Beteiligten des Kreativmarktes möchten Sie auf die Weihnachtstage einstimmen und freuen sich auf ihren Besuch. **Beginn ist um 17 Uhr** im Rathaushof.

Festtagsgrüße

Der Ortschaftsrat Dittigheim wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern aus Dittigheim und Hof Steinbach eine besinnliche Vorweihnachtszeit, schöne und stressfreie Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ganz besonders möchten wir uns bei all denen bedanken, die uns tatkräftig und ehrenamtlich zum Wohl der Gemeinde unterstützt haben. OV Elmar Hilbert

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates

Am **Mittwoch, 8. Januar, findet um 19 Uhr** eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Die TOP sind im Schaukasten am Rathaus zu entnehmen.

Hochhausen

Bücherei Hochhausen - Öffnungszeiten

Rechtzeitig vor den Weihnachtsferien liegen für Groß und Klein wieder neue Bücher vor. Letzte Ausleihe in diesem Jahr: **Dienstag, 17. Dezember, 16.30 bis 17.30 Uhr.**

Über Weihnachten bleibt die Bücherei geschlossen.

Am **Dienstag, 7. Januar 2025** sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen unseren Lesern ein frohes Fest.

Närrische Weinprobe der Hochhäuser Groasmücke

Die FG Hochhäuser Groasmücke feiert Premiere und lädt die Bevölkerung zur 1. Närrischen Weinprobe am **Freitag, 10. Januar**, in den Hochhäuser Konradsaal ein. Beginn ist um **19.33 Uhr**. Der Eintritt pro Person beträgt 25 €. Darin enthalten sind ausgewählte Weine, ein ausgiebiger Vesperteller, Wasser sowie ein buntes, närrisches Rahmenprogramm. Die Plätze sind begrenzt, am Veranstaltungsabend gilt freie Platzwahl.

Anmeldungen werden bis **Montag, 30. Dezember**, entgegengenommen und sind möglich bei Christine Arnold unter 0151 17776433. Die Hochhäuser Groasmücke freuen sich auf einen stimmungsvollen Abend mit guter Unterhaltung und närrischen Einlagen.

Prunksitzungen der FG Hochhäuser Groasmücke

Die traditionelle Prunksitzung der Hochhäuser Groasmücke findet am **Freitag, 7. Februar**, und am **Samstag, 8. Februar**, um **19.31 Uhr** im Konradsaal in Hochhausen statt. Mit einem bunten Programm verspricht die Sitzung auch dieses Jahr wieder ein Highlight zu werden. Der Kartenvorverkauf hierfür findet am **Sonntag, 26. Januar, von 13 bis 14 Uhr** im Vereinsheim der Groasmücke, im Hofhaus (Grünauer Hof), statt.

Tauberbischofsheim
aktuell

Für die Ausgabe am
Freitag, 27. Dezember
Anzeigenschluss:
Dienstag, 17. November,
17 Uhr
Redaktionsschluss:
Freitag, 13. Dezember, 16 Uhr

Wir kaufen

**Wohnmobile +
Wohnwagen**

03944-36160 | www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am
Wasserturm

– Anzeige –

Frankenkrone Morschheuser – Genusswelt Jeder Besuch lohnt sich!

Viel mehr als Wurst- und Fleischwaren gibt es bei Morschheuser in Königheim. Neben diversen Lebensmitteln in hoher Qualität findet der Kunde auch eine gute Auswahl an Wein-, Sekt- und Spirituosenköstlichkeiten. Die Genusswelten bieten Geschenke und Präsente für die ganze Familie, für besondere Freunde und Bekannte aber auch für Geschäftspartner. Ob für den Eigenbedarf, oder als Geschenkidee – für jeden Geschmack ist etwas dabei: Erlesene Spezialitäten aus der Region und aus Italien lassen hier keine Wünsche offen. Neu im Sortiment bei Morschheuser ist nun aber auch die „Gewürzwelt“. Hier finden Kunden 15 verschiedene Sorten Gewürze für eine geschmackvolle Zubereitung.

Im Sortiment stehen vielerlei Spirituosen – ob edle Weine aus dem Staatlichen Hofkeller Würzburg, vom Weingut Schlör aus Reicholzheim oder von privaten Weingütern aus der Region. Besondere Geschenkideen sind edle Brände, Gin oder Whisky aus dem Hause Brennerei Ziegler, Freudenberg, sowie viele edle Destillate und Liköre aus der heimischen Region. Wer nach Geschenken aus dem europäischen Ausland sucht, für den bieten sich Grappas und Liköre von der Distilleria Marzardo – die Nummer 1 in Italien – aus Nogaredo im Trentin an.

Die italienischen Spezialitäten der Bristot Zuckerbäcker aus Venedig sind auch bei uns in der Genusswelt erhältlich.

Gerade für die feine Küche empfiehlt Morschheuser Köstlichkeiten aller Art: Neben besonderen Essigsorten, Ölen, Rapsöl aus regionalem Anbau, Feinkost-Senf, finden Kunden auch exklusive Teigwaren in den Regalen, darunter original italienische Nudeln von La Molisana, dem Nudelmacher Nr. 1 aus Italien, sowie regionale Nudelsorten.

Ebenfalls im Shop zu finden sind diverse Lebensmittel und Feinkost, vieles davon

aus der Region. Da gibt es zum Beispiel Eier, Gewürze, Honig und Kaffeespezialitäten. Hagen Kaffee aus Heilbronn. Jetzt zugreifen und bis zum 31.12.2024 zum alten Preis genießen.

Wer für geschmackliche Abwechslung sorgen möchte, für den stehen wöchentlich neue Sorten der Morschheuser Schlemmerpfannen im Angebot. Und gerade für die kommende Grillzeit bietet das Unternehmen hausgewürzte und marinierte Steaks sowie viele weitere Grillspezialitäten an.

Ein besonderer Service ist das Zusammenstellen von Präsentkörben mit kulinarischen Genüssen.

Die Kunden können den Inhalt selbst auswählen oder sich von den erfahrenen Mitarbeitern einen Vorschlag unterbreiten lassen. Somit findet man hier in jeder Größe und Preisklasse immer ein attraktives Mitbringsel oder Ehrengeschenk.

Als Weiteres bietet die Metzgerei & Genusswelten einen SB-Kühlraum, in dem es fertig portionierte

Fleisch- und Wurstwaren in Dosen für Singles und Familien gibt. Ebenfalls gibt es die in Dosen abgepackten Fertiggerichte wie Gulasch, Wildgulasch (verschiedene Sorten), Rouladen, uvm. Zu Hause aufgewärmt und vielleicht mit ein paar frisch abgekochten Nudeln aus der Genusswelt serviert, hat man schnell eine reichhaltige Mahlzeit gezaubert. Besondere Angebote gibt es zu Feiertagen z.B. vor Weihnachten, hier liegt in der Genusswelt rechtzeitig ein Flyer mit Bestellformular aus.

Damit Partys, Empfänge oder Einladungen den perfekten Rahmen finden, serviert Morschheuser den Kunden neben einem umfassenden Catering auch Fingerfood – alle Wünsche können in den Morschheuser Genusswelten erfüllt werden. Reinschauen lohnt sich!



**Achtung – Redaktionsschluss vorverlegt
auf Freitag, 13. Dezember**

Für die Fertigstellung der 24. Ausgabe des Amtsblattes, das am 27. Dezember verteilt wird, bleibt aufgrund der Feiertage nur wenig Zeit. Wir bitten deshalb um Verständnis, dass **redaktionelle Beiträge bis spätestens 12.30 Uhr am Freitag, 13. Dezember**, vorliegen müssen, um für die letzte Ausgabe im Jahr berücksichtigt werden zu können.

Den Redaktionsplan für 2025 finden Sie auf unserer Website.
Der erste Redaktionsschluss im neuen Jahr ist **Montag, 13. Januar**.



bad & N°heizung®

Schönes neues Bad mit klugen kleinen Schritten.

Komfort durch eine Teilsanierung.



Besuchen Sie unsere Fachvorträge

ANMELDUNG:
T (09375) 284

ODER WWW.KIRCHGAESSNER-GMBH.COM/VORTRAG-TERMINE

KIRCHGÄßNER

Wendelin-Rauch-Straße 4
97896 Freudenberg



Ihr professioneller Bestatter

www.omega-trauerhilfe.de

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar:

0931 406 333 36

- alle Bestattungsarten
- auf allen Friedhöfen tätig
- Bestattungsvorsorge

info@omega-trauerhilfe.de
www.omega-trauerhilfe.de



kulturscheune höchberg



wünscht frohe Weihnachten

Unsere Highlights im neuen Jahr!

- Vorverkauf für 2025 ist gestartet -



28.03.2025 - Teresa Reichl
Kabarett „Bis jetzt“



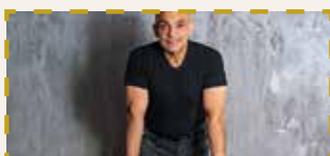
24.01.2025 - William Wahl
Klavierkabarett „Wahlweise“



01.02.2025 - Beutelboxer
Improtheatershow



21.02.2025 - Elvis Tribute Show



16.02.2025 - Django Astil
Kabarett „Am Ende vorn“



23.02.2025 - Jan van Weyde
Stand-Up Comedy „Weyder geht's“



22.03.2025 - Three4Fun
Konzert „STS-Cover“



06.04.2025 - Ulan & Bator
Kabarett „Undsinn“



23.03.2025 - El Mago Masin
Kabarett „Kleinkunstflieger“



09.05.2025 - Christl Sittenauer
Kabarett „Frauen sind keine Menschen“



13.04.2025 - Ines Procter
Kabarett „verputzt“



10.05.2025 - Twisted Rose
Konzert - Rock



24.05.2025 - Constanze Lindner
Kabarett „Lindners Lebenslust“



28.06.2025 - Christoph Reuter
Musikkabarett „Alle sind musikalisch, außer manche“

Tickets unter: www.kulturscheune-hoechberg.de oder in der Bibliothek Markt Höchberg
kulturscheune höchberg, Wallweg 3, 97204 Höchberg   @kulturscheunehoechberg
Bleibe immer auf dem neuesten Stand und melde dich online für den Newsletter an!